

Viele Zuschauer lockte das erste Bellinghovener Wasservehikelrennen beim Dorffest an. Ein Spaß für die Akteure mit ihren tollen Konstruktionen und die Zuschauer, die sich mit Beifall für die Ideen und den Spaß bedankten.

EN-Foto: NR.

Mit der schwimmenden Tischtennisplatte sicher über den Bellinghovener Weiher

Erstes Wasservehikelrennen ein toller Spaß für Zuschauer und Akteure

Bellinghoven. - Dicht gedrängt standen die Zuschauer am Sonntagnachmittag rund um das Bellinghovener Maar, um Zeugen des ersten Bellinghovener Wasservehikelrennens zu sein - jenes Spektakels also, das schon seit Wochen seine Schatten vorausgeworfen hatte. Die Spannung war verständlich, denn die ungewöhnlichen Konstruktionen, die dem Vernehmen nach an den Start gehen sollten, wurden in Garagen und hinter Scheunentoren als Geheimnis gehütet. Sogar Probefahrten, so war vor dem Start am Weiher zu hören, hätten heimlich bei Nacht und Nebel stattgefunden, wobei die eine oder andere Mannschaft auch nähere Bekanntschaft mit dem nassen Element gemacht hatte. Pünktlich um 15 Uhr kamen sie dann, die ungewöhnlichen Konstruktionen: Vorn am Traktor hängend, auf dem Autodach montiert oder einfach mit Muskelkraft getragen, nahmen die Wasservehikel am Ufer des

Weihers Aufstellung. Derweil sich eine unabhängige Jury wohlweislich vor dem Start von Aussehen und Bauart der Gefährte überzeugte, sahen die Wildenten auf dem Wasser große Konkurrenz auf sich zukommen: Unter viel Beifall und aufmunternden Rufen aus dem Publikum ließ man die Konstruktionen zu Wasser.

Daß dabei durchweg originelle Ideen in die Tat umgesetzt worden waren, davon konnte sich jeder der Dorffest-Besucher überzeugen. Fahrrad-Pedale, mit Schaufeln für den Antrieb verlängert, eine Zinkwanne mit Schaufelradantrieb und bedrohlicher Hecklage für den Fahrer, aber auch eine schwimmende Tischtennisplatte, an der natürlich auch gespielt wurde, bildeten eine originelle und begeisterte Kulisse für den Dorfweiher und das Dorffest.

Während es nicht an Anstrengungen einiger Freizeitkapitäne fehlte, sich und das Ge-

fährt über Wasser und in Bewegung zu halten, gingen beim Ansager die ersten Geldbeträge für die anschließende Regatta ein: Großherzige Spender wollten unbedingt wissen, ob sich die abenteuerlichen Konstruktionen auch im Wettstreit über Wasser halten würden.

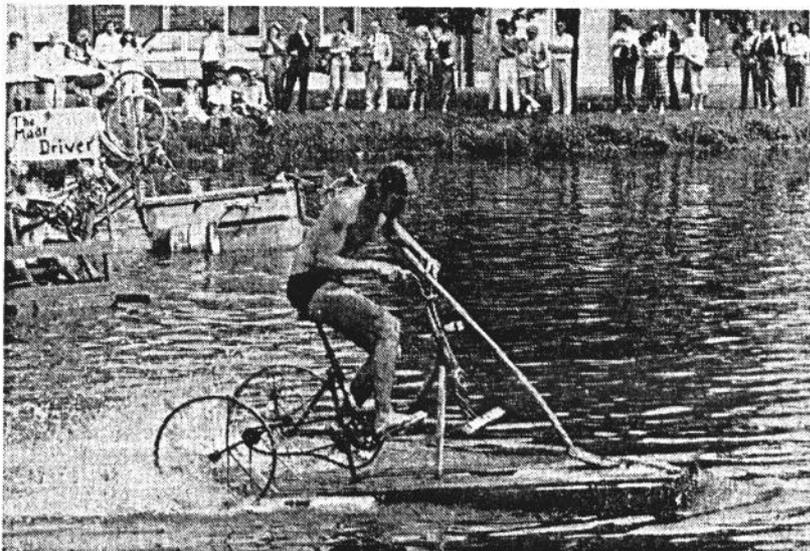
Schon kurze Zeit später, nachdem man für die Zuschauer einige Runden gedreht hatte und auch eine Schiffsglocke dann und wann ertönte, ging es an den Start: Gerudert wurde mit Paddel, Kunststoffrohr, platter Schöpp oder mit den bloßen Händen. Die Herren in Schwarz, stülcht mit Zylindern und deutscher Flagge, gingen so olympiaverdächtig an den Start, daß sie anschließend Bekanntschaft mit dem nassen Element machen mußten.

Sieger wurde schließlich die großformatige Tischtennisplatte auf dem Rohr-Floß, die sich, mit vier Mann am Paddel, schließlich gegen alle Mitbewerber durchsetzen konnte und als erste die vier Runden um den Weiher zurücklegte.

Die Bewertung ergab für die Jugendlichen einen ersten Platz für die schwimmende Kiste, die den folgenden Sessel mit Sonnenschirm und Paddel auf den zweiten Platz verwies.

Bei den Erwachsenen kamen „Lucifers Dragons“ vom Motorrad-Club Tenholt mit ihrer Tischtennisplatte auf den ersten Platz, hinter ihnen der Plastiktonnenschiffer, ein Fahrrad mit Schaufelrad-Antrieb und „platter Schöpp“ als Ruder und die Herren in Schwarz, die beim Rennen baden gingen.

-NR.



Zweckentfremdet wurde dieses Fahrrad und zu einem Wasservehikel umgebaut. EN-Foto: NR.

Erkelenzer Grüne wählen Kandidaten

ERKELENZ. - Die Grünen in der Stadt Erkelenz wollen zu den Kommunalwahlen am 30. September mit einer offenen grünen Liste antreten. Die Kandidaten für die Wahlbezirke sowie für die Reserveliste werden am heutigen Dienstag, 14. August, 20 Uhr, in der Stadthalle in einer Wahlberechtigungsversammlung gewählt. Zu der offenen Veranstaltung sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erkelenz eingeladen.